Gesunde Brocken

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **3 (1899-1900)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesunde Brocken.

Der Umgang mit vernünftigen Menschen ist deswegen jedermann so sehr anzuraten, weil ein Dummkopf auf diese Art klug handeln lernen kann; denn die größten Dummköpfe können nachahmen, selbst die Affen, Pudelhunde und Elefanten können es.
(Lichtenberg.)

Mit stilltätiger Geduld abwarten: Dieses ist eine große Regel. Die Menschen ändern sich von selbst, wenn man sie nicht ausdrücklich ändern will, sondern ihnen nur unmerklich die Gelegenheit schafft, zu sehen und zu hören. Viele Unternehmungen mißlingen bloß, weil man die Früchte davon noch gern erleben wollte. (Lichtenberg.)

Sie hatten bei dem (jungen) Menschen die eigentliche Pfropfzeit vorbeistreichen lassen, und es wollte nichts mehr auf dem wilden Stamm einwachsen.
(Lichtenberg.)

Leute, die sehr viel gelesen haben, machen selten große Entdeckungen. Ich sage dieses nicht zur Entschuldigung der Faulheit, denn Erfindung setzt eine weitläufige Selbstbetrachtung der Dinge voraus. Man muß aber mehr sehen, als sich sagen lassen.
(Lichtenberg.)

Kleine Fehler zu entdecken, ist von jeher die Eigenschaft solcher Köpfe gewesen, die wenig oder gar nicht über die mittelmäßigen erhaben waren. Die merklich erhabenen schweigen still oder sagen nur etwas gegen das Ganze, und die großen Geister schaffen um, ohne zu tadeln. (Lichtenberg).

Bücherschau.

Geschichten aus Tirol. Von Carl Wolf. Innsbruck. A. Edlingers Verlag. Kein Geringerer als P. K. Rosegger hat dem vorliegenden Büchlein den Geleitsbrief geschrieben, und wir haben von demselben den Eindruck gewonnen, daß es überall da willkommen sein wird, wo man Rosegger liebt und verehrt und bewundert. Damit soll nicht gesagt sein, daß Wolf nicht seine eigenen Wege gehe; allein Rosegger hat ihn gehen gelehrt, und daher kommt es, daß der Schüler früher reif war als der Meister. Die 27 Geschichten der Sammlung, aus der wir 's Tschappele mit gütiger Erlaubnis des Verlegers zum Abdruck gebracht haben, sind so sicher in der Führung, so sachlich und handgreiflich in der Darstellung, daß man kaum eine derselben anders geschrieben wünschen möchte. Und wie reich besaitet ist das Instrument, welches der junge Meister spielt! Die leisesten Regungen des Gemütslebens, die zartesten Seelenkonflikte tönen süß wie Nachtigallengesang daraus hervor, naive Schalkheit kichert lustig zwischen durch; aber für derbe und derbste Geschichten aus dem Leben der Bauern mit ihren Knechten und Mägden findet Wolf trotzdem den entsprechenden satten Naturton. Die Farben sind warm und frisch, und die Gestalten, die Kraft und Gesundheit bis ins Mark hinein atmen, weiß uns Wolf zum Greifen nahe zu bringen. A. V.

Redaktion: Ad. Vögtlin. — Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Zürich.